

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2014

Sitzung des Kulturausschusses am 25. März 2015

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

I. Allgemeines

Mit der Neufassung des Archivgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. September 2014 steht die Arbeit des Stadtarchivs weiterhin auf einer soliden gesetzlichen Grundlage.

Im Berichtsjahr 2014 wurden zahlreiche bereits begonnene Maßnahmen fortgesetzt. Sowohl bei den Benutzungszahlen als auch bei der stadtgeschichtlichen Vortragsreihe ist eine kontinuierliche Entwicklung zu beobachten.

II. Finanzen

Die Einnahmen des Stadtarchivs erreichten ungefähr das seit der Einführung der Gebührensatzung erzielte Niveau (ca. 5.300 €).

Ebenfalls wie im Vorjahr wurde der hohe Anteil von ca. 50 % (ca. 8.700 €) der ausgegebenen Haushaltsmittel (ohne Personal und Miete KIM) für bestandserhaltende Maßnahmen verwendet (Verpackungs- und Aufbewahrungsmaterialien; Entsäuerung; Restaurierung). Weitere Ausgaben entfielen auf die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, Vortragshonorare sowie Werbung. Durch die Haushaltssperre konnten 20 % der im Haushalt eingestellten Sachmittel nicht verwendet werden.

Von den angemeldeten investiven Mitteln konnte nur ein Teil für zusätzliche Regale, Regalböden und Regalzubehör in Anspruch genommen werden. Vor der Anschaffung weiterer Regale sind immer noch Fragen des Brandschutzes zu klären.

Auch 2014 erhielt das Stadtarchiv zweckgebundene Zuschüsse aus Landesmitteln für die Entsäuerung von Archivgut (ca. 5.500 €).

III. Personal

Von den im Stellenplan genannten 3,65 Stellen waren die drei Vollzeitstellen besetzt. Die 0,65%-Stelle musste aufgrund politischer Beschlüsse unbesetzt bleiben.

Am 1. August 2014 begann ein Auszubildender (Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv) seine Ausbildung im Stadtarchiv.

Im Berichtsjahr waren wieder mehrere Bundesfreiwillige im Stadtarchiv beschäftigt. Drei seit 2013 tätige Bundesfreiwillige beendeten 2014 nach einjährigem Dienst ihre Arbeit im Stadtarchiv (31.01.2014; 31.07.2014). Seit 1. August bzw. 1. September 2014 sind zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst ganzjährig neu besetzt.

Aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes wurden im Berichtsjahr weniger Praktika vereinbart. Das Stadtarchiv betreute eine Auszubildende des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Außenstelle Leipzig (20.01.-28.02.2014), eine Schülerin der Realschule Letmathe (10.-28.02.2014) und eine Auszubildende der Stadtbücherei Iserlohn (27.10.-05.12.2014).

Durch seinen Tod verlor das Stadtarchiv Bruno Bruyers als ehrenamtlich Tätigen. Die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren weiterhin kontinuierlich tätig und unterstützen das Stadtarchiv bei der Erschließung von Archiv- und Sammlungsgut, bestandserhaltenden Maßnahmen, der EDV-Erfassung von Personenstandsregistern und dem „Tag der offe-

nen Tür“. Das keineswegs selbstverständliche, außerordentliche Engagement der Ehrenamtlichen verdient höchste Anerkennung.

IV. Raumsituation und Ausstattung

Auch im zehnten Jahr nach dem Umzug des Stadtarchivs bewährte sich die Unterbringung in der „Alten Post“. Wie in den vergangenen Jahren wurde an einer Optimierung der Lagerung von Beständen im Archivmagazin gearbeitet. Aufgrund des großen Umfangs notwendiger Zusammenlegungen wird diese Aufgabe auch in den Folgejahren weiter fortgesetzt.

Die Anschaffung von Regalen zur Erhöhung der Aufnahmekapazität für Archiv- und Bibliotheksgut ist weiter notwendig.

V. Bestandserweiterung und -erschließung

Das Stadtarchiv sicherte durch die Übernahme und Erschließung von Beständen aus der Stadtverwaltung und aus Privatbesitz wichtige Informationen zur Stadtgeschichte. Im Berichtsjahr sind 43 Zugänge von Aktenbeständen, Sammlungen und Einzelstücken zu verzeichnen. Daneben fanden Beratungsgespräche statt, die 2015 zu Übernahmen führen werden.

Weiterhin blieb der Abbau von Erschließungsrückständen ein Hauptaufgabengebiet für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Berichtsjahr wurde insbesondere die Erschließung und EDV-Erfassung der Bestände C 1 (Letmathe), D 1 (Personalakten), D 3 (Schulen) sowie der Festschriften fortgesetzt.

Mit dem Märkischen Gymnasium Iserlohn wurde ein Bewertungsmodell zur Aussonderung und Anbietung von Schriftgut vereinbart. Nach diesem Muster sollen zukünftig schrittweise mit allen städtischen Schulen in Iserlohn Vereinbarungen geschlossen werden.

a) Archivalien kommunaler Provenienz

Wie gewohnt erfolgten Abgaben von verschiedenen städtischen Verwaltungsstellen (Standesamt; Rechnungsprüfungsamt; Ordnungsamt; Abt. Grundsicherung; Bürgermeister; Gleichstellungsstelle).

b) Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Einzelne historische Dokumente und kleinere Sammlungen wurden u. a. in den Bestand Kleine Erwerbungen aufgenommen. Aus Privatbesitz, von Firmen und Vereinen erhielt das Stadtarchiv weitere Zugänge, teilweise als Ergänzung zu früheren Übernahmen:

- Vorlass Dr. Wilhelm Bleicher, Iserlohn
- Nachlass Gabriele Schulz, Hemer/Iserlohn
- Nachlass-Splitter Annemarie Maste, Barendorf
- Nachlass Familie Knaup-Scheve, Iserlohn
- Nachlass Familie Fischer-Borbet, Iserlohn
- Nachlass Familie Jagodzinsky, Iserlohn
- Nachlass Familie Koch, Iserlohn
- Bund der Vertriebenen, Ortsgruppe Hennen und Bauernverband des BdV
- Männergesangverein Kalthof
- Autonome Frauengruppe Iserlohn
- Schützengilde Iserlohn 1896 e.V.
- Bürgergemeinschaft Sümmern-Griesenbrauck
- Fotofreunde Iserlohn
- Architekturbüro König, Iserlohn
- Firma Brause & Co., Iserlohn und Inhaberfamilien Wilke und Witte

c) Sammlungsgut

Plakate, Drucksachen, Zeitungen, Postkarten und Fotografien wurden in die bestehenden Sammlungen aufgenommen.

Die Ordnung und Neuverpackung des Zeitungsbestandes wurde begonnen, konnte aber aus Zeitgründen noch nicht abgeschlossen werden. Aus gleichem Grund mussten die notwendigen Arbeiten an den Sammlungen für Plakate, Karten und Plänen zurückgestellt werden.

VI. Archivbibliothek

Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 172 Büchern und Zeitschriften. Etwa 40 % der Neuzugänge kamen kostenlos in das Stadtarchiv (Schenkungen; Belegexemplare; Schriftentausch).

Für eine systematische Bearbeitung und Erschließung der Archivbibliothek fehlten personelle Kapazitäten. Auf die Ausführungen im Jahresbericht für 2013 wird verwiesen.

Aufgrund fehlender Regalkapazitäten konnte die historische Schulbibliothek des Märkischen Gymnasiums noch nicht übernommen werden.

VII. Bestandserhaltung und -sicherung

Die Entmetallisierung und archivgerechte Umbettung von Altbeständen und neu verzeichneten Akten wurde fortgesetzt.

Zum dritten Mal in Folge nahm das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt teil. Mit Förderung des Landes NRW wurden im Rahmen der Massenentsäuerung weitere Akten des Bestandes A 2 (Nr. 965-1899) im Zentrum für Bucherhaltung in Leipzig entsäuert. Die Beteiligung am Landesprojekt wird 2015 fortgesetzt.

Im Rahmen des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ sammelte das Stadtarchiv Spenden für die notwendige Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden (Bedarf: ca. 3.000 €). Insgesamt wurden 2014 ca. 640 € für das Projekt gespendet.

Das Stadtarchiv Iserlohn beteiligte sich neben 31 anderen Kommunalarchiven an dem DFG-Modellprojekt des LWL-Archivamtes für Westfalen zur Digitalisierung von Protokollserien. Die Protokollbände des Magistrats (1837-1933), der Stadtverordnetenversammlung und des Rates (1850-1953) sowie das Bürgerbuch der Stadt Iserlohn (1670-1809) wurden im Berichtsjahr digitalisiert. 2015 soll eine Online-Nutzung der Digitalisate möglich sein. Nach dem Stadtarchiv Dortmund (243 Nr.) und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (168 Nr.) ist das Stadtarchiv Iserlohn (86 Nr.) mit der höchsten Anzahl an Verzeichnungseinheiten an dem Projekt beteiligt.

VIII. Benutzung

Wie in den vergangenen Jahren liegt die Gesamtzahl der Nutzungen mit rund 5.759 auf einem sehr hohen Niveau. Diese Zahl setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Direktbenutzungen:	1.448
Archivführungen:	76
Vorträge und Veranstaltungen:	400
Tag der offenen Tür:	325
Online-Recherchen (Adressbücher):	551
schriftliche Auskünfte (ca.):	1.084
telefonische Auskünfte (ca.):	1.875

IX. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv setzte seine historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit fort. Regelmäßig berichteten die Lokalpresse und der Förderverein Lokalfunk Iserlohn e.V. über die Aktivitäten des

Stadtarchivs. Aktuelle Meldungen wurden auf der städtischen Homepage eingestellt und über die Mailingliste „Westfälische Geschichte“ verbreitet.

a) Vereine, Gesellschaften, Verbände, Kultur- und Bildungseinrichtungen

Das Stadtarchiv war bei verschiedenen Gremien, Arbeitskreisen und Tagungen vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW
- Arbeitskreis „Bewertung kommunalen Schriftgutes“
- Unterarbeitskreis Archiv der KDZ Citkomm
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare
- Deutscher Archivtag und Westfälischer Archivtag

Auf dem 66. Westfälischen Archivtag in Bielefeld leitete der Berichterstatter das Diskussionsforum „Raus aus der Sackgasse: Erschließungsrückstände abbauen!“ und stellte die Iserlohner Maßnahmen zur Gewinnung von zusätzlichem Personal vor.

Der Berichterstatter ist seit 2013 Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA) und nahm an den Sitzungen des VdA-Gesamtvorstands teil.

Im Berichtsjahr wurden vier Führungen durch das Stadtarchiv für verschiedene Schüler- und Vereinsgruppen durchgeführt. Das Stadtarchiv beteiligte sich neben anderen Kulturinstituten an dem Projekt des Kinder- und Jugendschutzes „Historische Erkundung“ zur NS-Zeit in Iserlohn.

An mehreren Terminen trafen sich die Stadtführerinnen und Stadtführer im Stadtarchiv zu Besprechungen.

Der Archivleiter stellte bei verschiedenen Vereinen die Arbeit des Stadtarchivs vor (Ev. Frauenhilfe; Lions Club Iserlohn; Gesellschaft Harmonie).

b) Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Seit 2012 veranstaltet das Stadtarchiv jährlich einen „Tag der offenen Tür“. Erstmals erfolgte am 8. März 2014 am bundesweiten „Tag der Archive“ eine Kooperation mit der Iserlohner Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW. Anlass dafür war die 10-jährige neue Nutzung der „Alten Post“. Durch die Einbeziehung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bundesfreiwilligendienstleistenden konnte wieder ein sehr umfangreiches Programm mit Führungen und Kurzvorträgen angeboten werden. Mit 325 Gästen war ein Besucherrekord zu verzeichnen.

Das 100-jährige Bestehen des Seilersees war Anlass für ein bereits 2013 begonnenes Kooperationsprojekt von Stadtmuseum und Stadtarchiv, das zu einer umfangreichen Sonderausstellung im Stadtmuseum, einem Begleitheft und einer kleinen Ausstellung im Stadtarchiv führte. Die vom 14.09.-09.11.2014 im Stadtmuseum gezeigte Ausstellung „100 Jahre Seilersee“ war mit ca. 3.000 Besucherinnen und Besuchern ein besonderer Erfolg im Berichtsjahr.

Das Stadtarchiv stellte außerdem folgenden Ausstellungen Leihgaben zur Verfügung:

- „Lieb Vaterland magst ruhig sein.“ Der Erste Weltkrieg im heutigen Märkischen Kreis, Kreisarchiv Altena, 01.08.-31.10.2014
- Heimatkunde. Westfälische Juden und ihre Nachbarn, Jüdisches Museum Westfalen in Dorsten, 16.11.2014-16.05.2015

Im dritten Jahr in Folge organisierte das Stadtarchiv eine stadtgeschichtliche Vortragsreihe, die in Kooperation mit der VHS angeboten wurde. Im ersten und im zweiten Halbjahr 2014 fanden jeweils fünf Vorträge sowie eine thematische Stadtführung statt. Der rege Zuspruch bestärkt das Stadtarchiv darin, die lokalgeschichtliche Vortragsreihe fortzusetzen, wenngleich der Themenschwerpunkt „100 Jahre Erster Weltkrieg“ im zweiten Halbjahr etwas weniger Gäste als erwartet erreichte. Insgesamt nahmen 400 Personen an den 11 Veranstaltungen teil.

Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

- 20. Januar 2014:
Wieder aufgetaucht: Die älteste Karte der Grafschaft Mark (Vortrag von Dr. Reinhild Stephan-Maaser)
- 18. Februar 2014:
Elisabet van Randenborgh (1893-1983) – evangelische Theologin, Pfarrersfrau und Schriftstellerin in Iserlohn (Vortrag von Dr. Wilhelm Bleicher)
- 28. April 2014:
Otto Leppin (1850-1937) – Iserlohner Architekt zwischen Historismus und Jugendstil (Vortrag von Götz Bettge)
- 9. Mai 2014:
Spurensuche zu Bauten von Otto Leppin (Führung von Götz Bettge)
- 17. Juni 2014:
1968 – „Iserlohn im Aufbruch“ (Einführung von Dr. Walter Wehner und Filmvorführung)
- 24. Juni 2014
Der Beginn der Neugotik im Sakralbau Westfalens und der Aufbruch in die Geschichte des Mittelalters (Vortrag von Dr. Dr. Norbert Aleweld)
- 22. September 2014:
„An irgend welche Fürsorge während der Fahrt ist kaum zu denken.“ Iserlohn und der Vereinslazarettzug T3 des Deutschen Roten Kreuzes im Ersten Weltkrieg (Vortrag von Christian Brachthäuser)
- 14. Oktober 2014:
„Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!“ Gedichte für den Krieg 1914-1918 (Vortrag von Dr. Walter Wehner)
- 27. Oktober 2014:
„Kampf für des Vaterlandes Größe und Ehre“? Kriegsgedenken und Erinnerungskultur in Iserlohn während der Weimarer Republik (1918-1933) (Vortrag von Dr. Oliver Schulz)
- 17. November 2014:
„Ach, ich denke soviel an den Frieden!“ Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Iserlohnern aus der Zeit des Ersten Weltkrieges (Lesung vom Team des Stadtarchivs)
- 2. Dezember 2014:
„In völliger Ruhe und Ordnung ...“? Das Kriegsende 1918 und die Revolution in Iserlohn (Vortrag von Götz Bettge)

c) Veröffentlichungen

Das Stadtarchiv unterstützte 2014 die Sparkasse Iserlohn bei der Gestaltung des Jahreskalenders 2015, der historische Abbildungen aus Iserlohn zum Thema „Gastliche Stätten in Iserlohn. Gaststätten, Cafés und Hotels auf historischen Ansichten“ zeigt.

In der Begleitpublikation zur Ausstellung „Heimatkunde“ des Jüdischen Museums Westfalen erschien ein Beitrag des Archivleiters:

- Ein jüdischer Fotograf in Iserlohn: Leopold Cohen (1838-1911). In: Nölle-Hornkamp, Iris (Hg.): Heimatkunde. Westfälische Juden und ihre Nachbarn. Essen 2014, S. 130f.

In der Stadtteilzeitung (Südliche Innenstadt/Obere Mühle) „Mein Viertel“ wurden folgende kleinere Beiträge veröffentlicht:

- Das Stadtarchiv Iserlohn: städtisches Gedächtnis und historische Bildungseinrichtung. In: Heft 1, 2014, S. 24f.
- Stadtarchiv erinnert an den Ersten Weltkrieg. In: Heft 2, 2014, S. 6.